**Lösungsvorschlag:**

|  |  |
| --- | --- |
| Es spricht einiges für die Aussage Marc Aurels [dass das Lebensglück von den eigenen guten Gedanken abhänge]. Denn wenn man schon mit einer positiven Grundeinstellung an eine neue Situation oder Aufgabe heran­geht, wird es einem leichter fallen, sie zu bewältigen. Ein typisches Beispiel dafür ist es, wenn man nach der Ausbildung eine neue Arbeitsstelle antritt, oder die Entscheidung, sich beruflich weiterzubilden. Dabei macht es nämlich einen wichtigen Unterschied, wenn man den neuen Abschnitt optimistisch beginnt oder offen auf neue Kolleg\*innen zugeht. Aber auch im privaten Bereich hilft eine positive Lebenseinstellung, etwa wenn man umzieht und sich in einer anderen Umgebung eingewöhnen muss.Diese Ansicht ist zudem weit verbreitet, wie man dem Ergebnis einer Online-Umfrage eines Meinungsforschungsinstituts entnehmen kann. Im Jahr 2016 wurden [1001] Personen [im Alter von …. bis … Jahren] nach Einflussfaktoren auf das persönliche Glück befragt. 87% der Befragten gaben an, dass eine positive Grundeinstellung zum eigenen Glück beiträgt. Mehrfachnennungen waren möglich, und so ergänzten jeweils drei Viertel, dass neben der Einstellung auch die eigene Anstrengung oder die Freude über gute Taten das Glück beeinflusst. Gerade im sportlichen Bereich kann man sehr gut feststellen, dass es glücklich macht, wenn man sich angestrengt und eine Herausforderung gemeistert hat wie zum Beispiel im Fitnessstudio eine bestimmte Leistung. Aber oft erfährt man Freude auch an den Reaktionen seiner Mitmenschen, z.B. wenn sie sich für etwas bedanken, was man für sie getan hat. Weitgehend einig waren sich die Befragten außerdem darin, dass äußerliche Faktoren wie Gewinnspiele, die vom bloßen Zufall abhängen, keinen großen Einfluss auf das eigene Glück haben. Und nur 5% der Befragten glauben, dass man auf sein Lebensglück überhaupt keinen Einfluss hat. Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen also, dass Marc Aurel im Wesentlichen recht hat. Sie zeigen aber auch, dass positives Denken allein nicht ausreicht, sondern dass aktives Herangehen an die eigenen Lebensziele oder die lobenden Reaktionen der Mitmenschen ebenfalls wichtig sind. | These bzw. ZustimmungBegründungBeispiel 1Beispiel 2Beleg Quellen-angabenBekräftigung der TheseFolgerung/Weiterführen der Argumen­tationBelegBelegZwischenfazitEinräumung |

**Legende**

1. Markierungen der Informationen aus der Grafik
2. Formulierungen, die den Zusammenhang zur These von Marc Aurel herstellen
3. Wellenlinien für Gedanken, die über die Grafik hinausgehen
4. Argumentationsbausteine in der rechten Spalte